



# Dorftelegramm — für Götis

## Liebe Götnerinnen und Götner!

Das Dorftelegramm ist 25 Jahre alt. Ende Oktober 1987 wurde die erste Ausgabe an die Bevölkerung der Gemeinde Götis verschickt. Das Informationsblatt hat inzwischen eine besondere Tradition und wird von vielen Gemeindebürgern gerne und aufmerksam gelesen. Obwohl eine Fraktion hinter den Informationen im Dorftelegramm steht, versuchen wir, einen möglichst offenen, unverfälschten und wohlwollenden Stil zu wahren.

In dieser grafisch erneuerten Jubiläumsausgabe blickt die Bürgerliste auf viele Jahre Dorfpolitik zurück. Und natürlich auch nach vorne!

Mit besten Grüßen und Wünschen  
Ihre Bürgerliste Götis

Zugestellt durch Post.at

## DIREKTER KONTAKT

Vize-Bgm. GR Klaus Schmid,  
T 0676 898950182  
klaus.schmid@buergerlistegofis.at

[www.buergerlistegofis.at](http://www.buergerlistegofis.at)



**VIELES IST GELUNGEN,  
EINIGES BRAUCHT  
NOCH ETWAS ZEIT.**

*Vizebürgermeister und Gemeindevorstandsmitglied Klaus Schmid resümiert*

Mehr als 2 Jahre sind nun seit den letzten Gemeindevertretungswahlen vergangen. Mein Ziel war es Bürgermeister unserer Gemeinde zu werden. Leider hat es ganz knapp nicht gereicht!

Das gute Wahlergebnis war für mich und mein Team ein richtungsweisender Antrieb. Deshalb übernahm ich das Amt des Vizebürgermeisters. Das bedeutet gleichzeitig, dass ich Teil des Gemeindevorstandes bin. Obwohl diese Arbeit recht zeitaufwendig ist, versuche ich, mit viel Fingerspitzengefühl an die anstehenden Aufgaben zu gehen.

Es geht sehr viel weiter in unserer Gemeinde und wir versuchen uns um alle Angelegenheiten zu kümmern, die an uns herangetragen werden.

Wer genau hinschaut, hat sicher bemerkt, dass Götis etwas grüner geworden ist. Die Gesprächskultur zwischen den einzelnen politischen Fraktionen hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren entscheidend gewandelt, auch wenn es hin und wieder Ausrutscher gibt.

Ich bin gerne Vizebürgermeister in Götis. Obwohl ich diese Funktion nebenberuflich ausübe, bemühe ich mich, möglichst viel Präsenz im Dorf zu zeigen. Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen, die vielen Anregungen und auch für konstruktive Kritik herzlich bedanken.





**DIE ERSTEN GEMEINDEVERTRETER  
DER BÜRGERLISTE ANNO 1985**

*Rudi Huber, Manfred Terzer  
und Rainer Caminades über die  
Anfänge der Bürgerliste Göfis*

**Wie alles begann** Die Bürgerliste Göfis wurde 1985 erstmals in die Gemeindevertretung gewählt. Nachdem die damals noch „jungen Wilden“ in den Großparteien nicht wählbar in die Listenreihung kamen, wurde kurzerhand entschlossen, eine eigene Partei zu gründen.

Die große Bestätigung kam Mitte der 80er Jahre, als die Illwerke ihr Vorhaben im Schildried umsetzen wollten:

**Rudi** Es war unglaublich, mit welchen Mitteln man uns damals als Spinner und Verhinderer abqualifizieren wollte. Bei der entscheidenden Sitzung der Gemeindevertretung waren so viele Besucher anwesend wie noch nie zu vor, die Leute mussten sogar draußen im Gang stehen, es hat richtig „gebrodelt“. Zum Schluss hat der Bürgermeister nach einer extrem emotionalen Diskussion die Abstimmung abgesetzt. Das war klug und das rechne ich ihm heute noch hoch an.

**Was hat euch veranlasst eine eigene Fraktion in Göfis zu gründen? Für welche Art der Politik stand die Bürgerliste im Unterschied zu den anderen Fraktionen?**

**Rainer** Wir „Jungen“ waren an der Gemeindepolitik interessiert - Parteien waren für uns weniger wichtig. Deshalb war der erste Versuch, bei den „Altparteien“ einen Platz zu bekommen. Die naive Anfrage beim Bürgermeister, „ob wir auf der Liste kandidieren können, weil wir uns für die Gemeinde interessieren und man doch sicher auch Junge mit dabei haben wolle“, hat schnell klar gemacht, dass nur mit einer eigenen Liste etwas zu bewegen war.

**Rudi** Also haben wir uns kurzer Hand entschlossen eine eigene Fraktion zu gründen. Die ersten Treffen haben in Rankweil stattgefunden, um die Sache in den ersten Wochen in Göfis noch geheim zu halten und den Überraschungseffekt für uns zu haben.

**Manfred** Am Anfang haben wir bei den Sitzungen immer ein eigenes Protokoll geführt. Man muss wissen, dass damals einzelne Gemeindevertreter mit dem verschlossenen Einladungskuvert zur Sitzung erschienen,

um dort nur schweigend und zuhörend anwesend zu sein. Das Sitzungsgeld hieß demnach bei manchen auch „Losageld“. Wir wollten damals mehr Professionalität in die Sache bringen, junge, grüne Themen angehen und echte Beteiligung realisieren.

**Wie wurde die neue Fraktion damals bei den etablierten Dorfpolitikern und der Bevölkerung aufgenommen?**

**Rainer** Wir wurden als „Die Grünen“ - jung und unerfahren - abgestempelt. In den ersten GV-Sitzungen wurden wir in das äußerste Eck des Sitzungssaals platziert, immer unter „Beobachtung“ der Anderen.

**Manfred** Es gab aber auch Einzelne, die versuchten, die „neue Kraft“ positiv zu sehen und die uns auch manchmal heimlich mit Informationen versorgten. Immer wieder traten aber Leute mit ihren Anliegen an uns heran, da sie von uns am ehesten Lösungen erwarteten.

**Rudi** Die meisten unserer Anträge wurden mit 18:3 Stimmen niedergeschmettert. Meistens wurden diese Anträge nach einiger Zeit von der „richtigen Fraktion“ neu formuliert und konnten dann einstimmig angenommen werden. Was soll 's - wir wollten ja was bewegen!!

**Worauf seid ihr in den letzten 25 Jahren besonders stolz? Welche Highlights haben sich eingepreßt?**

**Rainer** Das Highlight war sicher das Thema Illwerke - Kraftwerke Schildried. Uns ist es damals gelungen, die Gölfner Bevölkerung für die Bewahrung unseres Trinkwassers aus Schildried zu sensibilisieren. Dieser Erfolg macht mich heute noch stolz!

**Manfred** Auch auf unsere Beiträge zur Professionalisierung in der Gemeindevertretung können wir stolz sein. Dass sich niemand mehr trauen konnte, so Dinge zu sagen, wie „wir wissen nicht, wie viel es kosten wird, weil es ist halt‘ ziemlich schwierig“. Nach dem Wechsel zu Bürgermeister Helmut Lampert forcierten wir die Umsetzung von Gemeindeprojekten mit Bürgerbeteiligung,



**RÜCKBLICK AUF DIE AKTUELLE  
LEGISLATURPERIODE**

Der Wahlerfolg im Frühjahr 2010 eröffnete unserer Fraktion völlig neuen politischen Gestaltungsspielraum. Wir stellen seither die Obleute von vier Ausschüssen und haben dadurch sehr viel Einfluss auf die Umsetzung wichtiger Themen.

Göfis wird immer mehr zu einer nachhaltigen Gemeinde. Mit dem Beschluss zum e5-Beitritt und mit der Errichtung einer großen Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsanlage wurden zwei sehr wichtige Schritte gesetzt. Dem persönlichen Engagement von Rudi Huber und seiner Arbeitsgruppe ist es zu verdanken, dass das Gehwegkonzept nicht in einer Schublade verstaubt, sondern wirklich umgesetzt wird.

Die Jungbürgerfeier wurde mit Jugendbeteiligung geplant und organisiert. Das gleiche gilt für mehrere Kreativtreffen mit Jugendlichen zum Spiel- und Freiraumkonzept, wo Familien, junge Erwachsene und Jugendliche in wichtige Entscheidungsprozesse eingebunden werden konnten.

Im Zuge des Umbaus des Bürgerservice wurde das Einrichten einer Poststelle im Dorf in einer von uns geleiteten Arbeitsgruppe geprüft. Eine Zustimmung zum Umbau des Bürgerservices gab es von uns nur deshalb, weil im Gegenzug alle Mängel bei der VS Agasella erhoben und die dringendsten behoben wurden. Auch unserer Forderung nach der Einrichtung eines Finanz- und eines Jugendausschusses wurde nachgekommen.

Seit Bestehen der Fraktion setzten wir uns für einen politischen Stil der Partizipation, Sachlichkeit und Offenheit ein. Unser Ziel ist es, direkte Bürgerbeteiligung fix im politischen Alltag zu verankern.

**AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT**

Im Zuge des Ausbaus der Kinderbetreuung in der Gemeinde Göfis, muss das Ziel eine ganztägige Betreuung mit Mittagstisch und dem nötigen Sprachförderungsangebot sein.

Außerdem wollen wir die nachhaltige Energiepolitik der letzten Jahre konsequent fortführen. Das bedeutet, dass der gemeindeeigene Energieverbrauch gesenkt werden muss und ein sinnvoller Umstieg auf erneuerbare Energie vorangetrieben werden soll.

Im sozialen Wohnbau wurde ein erstes großes Projekt finalisiert. In Zukunft muss die Gemeinde Göfis ähnliche Möglichkeiten suchen und nützen, damit sich Bürger in Göfis auch weiterhin eine Wohnung im eigenen Dorf leisten können. In naher Zukunft wird ohnehin sich auch die Frage stellen, wie wir mit dem steten Bevölkerungsanstieg umgehen. Neue Herausforderungen brauchen neue Ideen, Konzepte und Lösungen.

**Rudi** Für mich ist das wesentlichste auch, dass wir bei wichtigen Themen die Bevölkerung mit eingebunden und informiert haben. Ich bin überzeugt, dass das ohne uns nicht schon vor 20 Jahren in Göfis möglich gewesen wäre!

**Was wünscht ihr euch für die Zukunft von Göfis?**

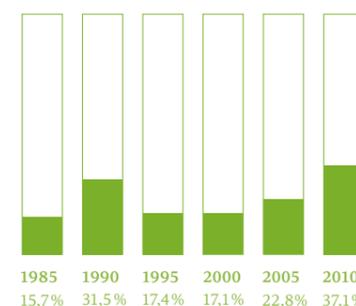
**Rainer** Göfis soll weiterhin ein Wohnort bleiben, trotzdem darf der Weg für Klein- und Mittelbetriebe, die in Göfis ansässig werden wollen, nicht verbaut werden.

**Manfred** Der Aufbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung ist eine wichtige kommunale Infrastrukturaufgabe, die auf jede Gemeinde zukommt. Persönlich ist mir die Erhaltung der schönen Wälder rund um Göfis ein besonderes Anliegen. Aber auch die Struktur und der soziale Zusammenhalt der Gemeinde, die ja immer noch wächst, darf nicht aus den Augen verloren werden.

**Rudi** Für die politische Zusammenarbeit wünsche ich mir, dass Entscheidungen vermehrt jenseits parteipolitischer Weisungen getroffen werden und sich alle Fraktionen verstärkt bemühen, über ihren parteilichen Tellerrand hinauszudenken.

**FACTBOX**

Wahlergebnisse für die Bürgerliste





## **AUSSCHÜSSE**

Die Bürgerliste stellt derzeit vier Ausschussobleute. Sie haben für diese Jubiläumsausgabe ihre Gedanken über die Arbeit für die Gemeinde auf Papier gebracht.



### **Umweltausschuss Caro Terzer**

Es macht wirklich Spaß in diesem Team von motivierten Leuten zu arbeiten. Die Zusammenarbeit klappt über die politischen Grenzen hinweg hervorragend. Wir blicken auf drei sehr erfolgreiche und aktive Jahre zurück in denen wesentliche Schritte hin zu einem nachhaltigeren Göfis gesetzt wurden. Das größte Projekt war die Umsetzung der PV-Bürgerbeteiligungsanlage. Mich persönlich freut es ganz besonders, das Engagement unserer Kümmerer und das große Interesse auf das dieses Angebot stößt.



### **Prüfungsausschuss Rainer Caminades**

Seit 2005 bin ich Obmann des Prüfungsausschuss der Gemeinde Göfis. Jährlich werden in drei bis vier Sitzungen die Belege und Kassa der Gemeinde Göfis geprüft und zudem auch Schwerpunktprüfungen zu verschiedenen Themen vorgenommen.

Ein Mal im Jahr erfolgt außerdem die Prüfung des Rechnungsabschlusses. Der dazugehörige Prüfbericht wird in der Budgetsitzung der Gemeindevertretung öffentlich verlesen. Er beinhaltet Sparanweisungen an die Gemeindeverwaltung und erwähnt auch stets die gute Arbeit der Buchhaltung. Meine langjährigen Einblicke in das Gemeindegeschehen helfen mir bei dieser Obmannschaft sehr.



### **Waldausschuss Walter Lampert**

Zu Beginn meiner Obmannschaft stand der Schritt zurück in eine selbstständige Forstverwaltung und damit auch der Verkauf des Nutz- und Brennholzes unter der fachmännischen Führung von Ambros Schöch. An erster Stelle der Ausschussarbeit steht für mich aber der Erhalt unseres Waldes als Naherholungsgebiet.

Die Waldpflege mit den Nutzungsberechtigten der Gemeinde hat sich neben der Bewirtschaftung durch das Forstamt als wichtiger Bestandteil in unserer Gemeinde etabliert. Dazu bestimmen ständige Veränderung durch Sturmschäden, Bautätigkeit und behördlich angeordnete Rodungen die Arbeit in unserem Wald. Es ist wirklich interessant, im Ausschuss die kommenden Aufgaben anzugehen und zu bewältigen.



### **Jugendausschuss Johannes Lampert**

Es ist schön, in einem Jugendausschuss zu arbeiten, der den Namen auch verdient. Wir haben ein Durchschnittsalter von unter 35. Wenn wir die Ersatzmitglieder mitrechnen, kommen wir sogar unter 30. Bei uns arbeiten also junge Leute für junge Leute. Dabei haben wir von Anfang an parteipolitische Hintergründe aus dem Sitzungsalltag verbannt. Die Göfner Jugend ist sehr greifbar, weil man sich stets über den Weg läuft. Da weiß man glücklicherweise ohne politisches Programm, welche Ideen umgesetzt gehören und wo man als Ausschuss eingreifen muss. Der Jugendausschuss macht Spaß! Danke!

## **GRÜNE UND PARTEIFREIE, BÜRGERLISTE GÖFIS**

Klaus Schmid, Rainer Caminades, Johannes Lampert, Caroline Terzer, Margareta Baldessari, Margit Studer, Rudi Huber, Walter Lampert, Tobi Gensberger, Peter Loos, Peter Ebster, Ingo Zuchetto, Julia Gensberger, Sebi Sonderegger, Teresa Lampert, Michael Lenker, Joe Natter, Emanuel Pixner und Lucia Huber.

## **IHRE KONTAKTMÖGLICHKEITEN**

[www.buergerlistegofis.at](http://www.buergerlistegofis.at)  
[kontakt@buergerlistegofis.at](mailto:kontakt@buergerlistegofis.at)  
Vize-Bgm. GR Klaus Schmid, T 0676 898950182  
Fraktionsobmann GV Rudi Huber, T 0664 5323720  
GR Johannes Lampert, T 0650 3209022

